

Teilbuchung

Fragen für die Arbeitsgruppen bei der
Kreisvertretung am 10.5.1969

I. Missionarische Aufgaben:

1. Halten Sie einen missionarischen Dienst neben den festen Vereinsstunden noch für erforderlich? **JA**

2. Wenn ja, wie soll oder kann er sich vollziehen?

a) durch Hausbesuche gezielt bei Jungen u. jungen Männern

b) durch Straßenmission? (vollwertiges Team)

c) in welcher anderen Weise (z.B. Evangelisation)
Jugendgottesdienste, offene Abende, Jugendfreizeiten

3. Sind in Ihrem Verein Mitarbeiter, die diesen Dienst ausüben können

a) von ihrer geistlichen Kraft her? *in beschränktem Maße*

b) weil sie sich dazu Zeit nehmen würden? *wenige*

4. Wenn der Verein diesen Dienst nicht allein tun kann:

würden Sie einen oder mehrere Mitarbeiter bereitstellen können, in einem Team aus dem Kreisverband mitzuarbeiten, das dann u.U. in die Bezirke der örtlichen CVJM hineingeht?

*ist noch
Verantwortung
Angelegenheit*

Welche anderen Vorschläge für eine überörtliche Teamarbeit würden Sie machen?

5. Wie soll die Anregung über den Missionarischen Vorstand des Kreisverbandes im Jahre 1970 (siehe Herbstkreisvertretung) weiterbehandelt werden?

Unterstützung, Evangelisationsabend pro Gemeinde

II. Verhältnis Kreisverband / Vereine:

1. Welche Hilfen erwarten Sie vom Kreisverband für die Vereinsarbeit?

a) Mitarbeiterausbildung:

Soll der KV auf eigene Mitarbeiterkürten zugunsten der von den Jugendpfarrämtern durchzuführenden Kürten verzichten oder die eigenen Wochensonderkürten?

*Andere und nicht eingeschränkten insges. 6 CVJM 2
Sonderkürten tags Natur (Pirken) Spezielle Themen 11/11/71*

(Haben die KV-Mitglieder für Sie nach ihrer inneren und äußeren Gestaltung gegenüber den Mitgliedern der Jugendparlamenten einen besonderen Wert?)

Das könnte der KV besser machen als bisher?

Wieviel Wochenendurlaue halten Sie - wenn überhaupt - für nötig? wann ist der beste Zeitpunkt hierfür? *Winterhalbjahr*

b) Welche sonstigen Veranstaltungen auf KV-Ebene halten Sie zur Unterstützung der Vereinsarbeit und zur Stärkung der Gemeinschaft im KV für erforderlich? z.B.

Eichenkreuz-Sportfeste
(Spielstunden Handball-Tischtennis u.a.)

Abstände Kreislafete (zuletzt Lorentorhall)

Jungenschafts- u. Jungschartreffen

Sonstige: *Posaunenfeste*
Festl. einzelner Clöre bekanntgeben

c) Soll der KV für eine engere Verbindung benachbarter Vereine sorgen oder kann das zwischen den Vereinen selbst geregelt werden?

d) Welche sonstigen Hilfen des KV halten Sie für anzuschaenswert? *Vereinsschein (Besuche)*

2. Wie erklären Sie die oft mangelhafte Reaktion der Vereine auf Anfragen und Anregungen des KV?

Wohnen f. bezug. Zeit

3. Soll der KV einen hauptamtlichen Mitarbeiter zur Betreuung und Aktivierung der Vereins- und Kreisverbandarbeit einstellen und wären Sie bereit, den dafür erforderlichen finanziellen Aufwand mitzutragen (Monatsgehalt ca. 1000,-DM)?

Finanzierung: Gemeindesteuer + Privatkasse nicht in der Lage

III. Dienste des Westbundes:

trifft für uns nicht zu *(Anfahrtschwierigkeit?)* Warum nehmen die Vereine verhältnismäßig wenig an den Veranstaltungen des Westbundes teil? (Ostertreffen, Feste und Kreiszeiten u.a.)

JA

2. Soll der KV in regelmäßigen Abständen einen Mitarbeiter des Bundes für die Dauer einer Woche (z.B. 2 Wochen) zum Dienst in den Vereinen des KV verpflichten? (Bundesreise oder gemeinsame Veranstaltungen)

Erste Möglichkeit: Bundessekretär Bubak könnte von 8.-12.12.69
12.-16.12.70 ab 18 Uhr

8. Westbundfragebogen

Welche Anregungen der Vereine soll der KV an den Westbund weitergeben?

*Waldklause Mt-Stadtgrenze 15 Pers. im Haus + Zelten
11.-24.7. 34 im Michaelsthal 14-16 Jahre 100,-
60 Jahre Du.EV 12.-19. October*

CVJM kein Club - sondern Kampfgemeinschaft Harnik (Harnik)

für einzelne Gruppen ja - nur nicht für den gesamten
Kern des Clubs, beschränkte Mitgliederzahlen
jeweils auch religiöser Club mit neuen Grundideen (spricht im Einsatz, keine Verzögerung)

Beispiele, sendet aus ... Bezug auf CVJM - Kampfgemeinschaft - (Hauptprogramm)
CVJM hat sich abgegrenzt von Kampfgemeinschaft in sel. Club mit ethischer
christlicher Überzeugung, steht aber im Wartestand. Kampf in allen Zeiten
- Erfolg oder Misserfolg des Kampfes hängt von Gott ab.

Kampfgemeinschaft ruht auf eigener Kraft, sondern von Jesus her!
Christen haben es nicht nötig, sich zu verteidigen. Christen haben den
Dickstein frei u. können angreifen, Beispiele: Apostel aus Angeklagte werden
Kläger. CVJM kann nur im Angriff bestehen, da alte Stellungen ster-
ben. Neue Mitglieder werden nicht hinein geboren.

Angriff - aber wie?

CVJM nur eine Angriffsarmee - das Wort

Predigen, Lehren, Heilen bei Jesus - 2x das Wort - 1x die Tat
Menschen die durch die Tat gewonnen werden, sind kein für immer
Taten streichen bzw. ~~ausstreichen~~ streichen das Wort, Taten allein sind
nicht eternis

Scharfe und stumpfe Waffen

Wahrheit heißt z.B. der Verkündigung spricht Gott selbst, nicht nur auslegen
(Jesus) bedingungslos Verkündigen des Evangeliums
in allen Dienst nehmen, keine fordernisse

die zweite Schlachtdarstellung

mit Wahrheitsbeweis: gebäude für Christen auf Erden, alle Klagen...

religiöse Gruppen herkömmliche Dienste

offene Arbeit mit Einsatz aller Mitarbeiter

Angriff auf junge Linie - Mädchenarbeit (finden des christl. Glaubens)

Hindernisse Gründe zum Angriff: einzelne macht es sich zu leicht MA

- 1.) unerschütterliche Wahrheit (wer flüchtet hat, kann kein Wahrheitsmittel empfangen)
eigene Überzeugungen
- 2.) unerschütterliche Heilsgewissheit (NT mit mir, ich bin Jesus mit mir)
- 3.) Erfolgdenken (nicht auftrag, ist gut oder böse, sondern ist Erfolg
oder nicht. Arbeiten vom Auftrag her)
- 4.) Blick auf gaben anderer, Minderwertigkeitskomplexe
- 5.) Verklärung der Vorgänge hier; ja früher...